



# Einwohnergemeinde Inkwil

**Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde, Mittwoch, 29. November 2017, 20:00 Uhr, Gemeindsaal Inkwil**

---

Vorsitz: Ingold Martina, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Bürki Eliane, Gemeindeschreiberin

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Dieselbe wurde ordnungsgemäß im Anzeiger Oberaargau West Nr. 43 vom 26. Oktober 2017 publiziert.

Die Gemeindepräsidentin macht auf die Möglichkeit der geheimen Abstimmung aufmerksam und weist darauf hin, dass die stimmberechtigten Personen die Verletzung von Verfahrensvorschriften sofort zu melden haben. Wird eine Meldung unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren (gemäss Art. 49a GG).

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: **Thomas Wyss und Lanz Ueli**

Nach Erhebung und Zählung ergeben sich **30** anwesende Stimmberechtigte.

Die Traktanden werden in der aufgelisteten Reihenfolge behandelt und lauten:

- 1 Budget 2018 mit Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage
- 2 Teilrevision OgR Schule Aare Oenz; Beratung und Beschlussfassung
- 3 Orientierungen / Diverses

## Artikelnummer 1

Sitzung vom 29.11.2017

### 8.211 Budget

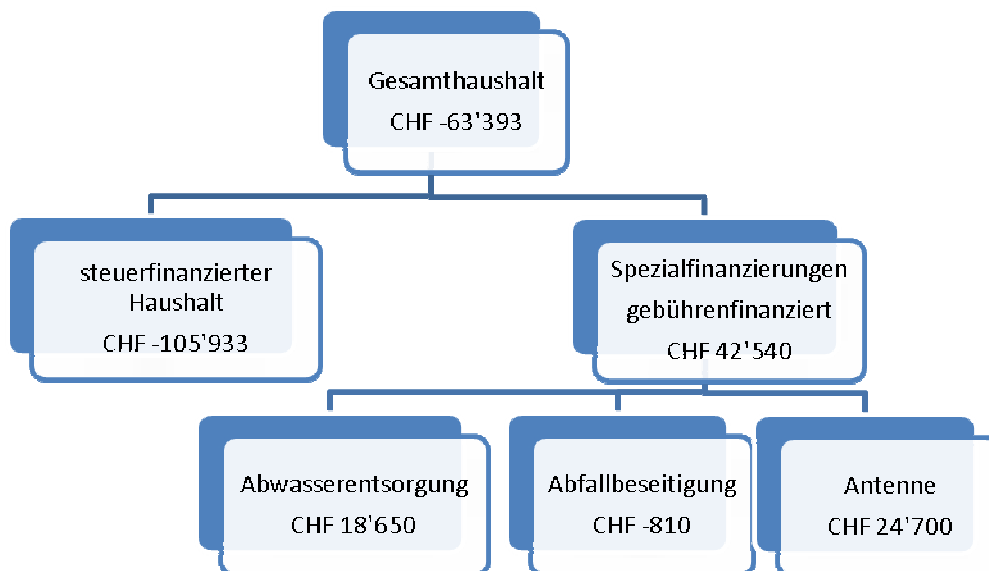
#### Budget 2018 mit Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Gebühr für die Benützung der Gemeinschaftsantennenanlage

#### Sachverhalt:

Das Ergebnis des Budgets 2018 des Gesamthaushaltes (allg. Haushalt + Spezialfinanzierungen) sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 63'393 vor.

Im steuerfinanzierten Haushalt wird ein Aufwandüberschuss von CHF 105'933 ausgewiesen.

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 42'540 ab. Dieser setzt sich aus einem Ertragsüberschuss von CHF 18'650 in der Abwasserentsorgung, einem Aufwandüberschuss von CHF 810 in der Abfallentsorgung und einem Ertragsüberschuss von CHF 24'700 in der Gemeinschaftsantenne zusammen.



Der Blick in die Zukunft (Finanzplan 2017-2022) zeigt, dass sich, bei gleichbleibender Steueranlage und durch die stetige Bautätigkeit bei einer Zunahme der Steuerpflichtigen, der Aufwandüberschuss des allgemeinen Haushalts (2018, CHF -105'933) während der Planungsjahre Richtung ausgeglichenem Ergebnis (2022, CHF -13'700) weiterbewegen wird.

Der Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital genannt) verringert sich von 2016 CHF 1.265 Mio. bis Ende Planungsperiode auf CHF 0.827 Mio.

Der Selbstfinanzierungsgrad (zeigt auf, wie weit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln bezahlt werden können) liegt im Prognosezeitraum des Finanzplans zwischen 22% und 7%. Dieser Richtwert liegt im ungenügenden Bereich (0-60% = ungenügend).

Auch der Selbstfinanzierungsanteil (wie hoch sind meine selbst erwirtschafteten Mittel im Verhältnis zum Umsatz) zeigt mit Ø 4% einen ungenügenden Wert auf (0-10% = ungenügend). Je höher dieser Wert ist, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von neuen Investitionen und Folgekosten oder für einen Schuldenabbau.

Ein positives Ergebnis in der Erfolgsrechnung ist unbedingt anzustreben, damit ein genügender Handlungsspielraum für weitere Investitionen und deren Folgekosten vorhanden ist und nicht schon Konsumausgaben dem Eigenkapital belastet werden. Dies bedingt weiterhin eine restriktive Ausgabenplanung und eine Erhöhung der Einnahmenseite. Mit der jährlich den neuen Situationen angepassten Finanzplanung kann der Gemeinderat die Entwicklung des Gesamthaushalts im Auge behalten und wenn nötig mit entsprechenden Massnahmen eingreifen.

## Das Wichtigste in Kürze / Wesentliche Veränderungen

Nachstehende Ansätze liegen dem Budget 2018 zugrunde:

**Steueranlage** **1.60**

**Liegenschaftsteuer** **1 ‰**

**Gemeinschaftsantenne** bisher CHF 13/Monat, **neu ab 2018 CHF 8/Monat**

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung, die **Senkung der Gebühren** der Gemeinschaftsantenne auf **CHF 8.00 pro Monat** zu genehmigen. Dies entspricht einer Reduktion von CHF 60.00 pro Haushalt und Jahr. Das Budget 2018 der Spezialfinanzierung Antenne ist bereits mit den tieferen Gebühren berechnet. Die weiteren Jahre des Finanzplanes zeigen, dass die Tragbarkeit auch weiterhin gegeben ist. Allfällige vorübergehende Defizite können mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.

Wiederkehrende Gebühren in der Kompetenz des Gemeinderates:

Abfallgebühren bleiben auch 2018 bestehen wie bisher

Hundetaxen bleiben auch 2018 bestehen wie bisher

Abwassergebühren (exkl. MWSt)	bisher	<b>neu ab 2018</b>
Grundgebühr pro Wohnung, Industrie-, Gewerbe- u. Dienstleistungsbetrieb	100.00	<b>125.00</b>
Gebühr für Einleitung Regenabwasser von Hof- und Dachflächen sowie von Privatstrasse in die Kanalisation	1.00/m2	<b>bleibt gleich</b>
Verbrauchsgebühr pro m3 Wasserverbrauch/Abwasseranfall	1.40	<b>1.70</b>

Um die Spezialfinanzierung Abwasser in der intensiven Zeit von Sanierungen, Ersatz von Leitungen, GEP-Massnahmen usw. weiterhin kostendeckend erhalten zu können, ist eine Gebührenerhöhung unerlässlich geworden.

## Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>2'055'793</b>	<b>1'949'860</b>	<b>2'066'749</b>	<b>1'876'020</b>	<b>1'952'351.45</b>	<b>2'022'484.85</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>105'933</b>		<b>190'729</b>	<b>70'133.40</b>	
0 Allg. Verwaltung	359'620	34'220	350'290	27'220	310'877.35	27'610.00
Nettoergebnis		325'400		323'070		283'267.35
1 Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	71'955	61'600	67'510	56'400	69'782.65	62'503.85
Nettoergebnis		10'355		11'110		7'278.80
2 Bildung	530'264	87'600	569'495	89'800	521'474.50	167'086.65
Nettoergebnis		442'664		479'695		354'387.85
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	90'940	76'500	109'800	100'400	92'577.90	85'169.40
Nettoergebnis		14'440		9'400		7'408.50
4 Gesundheit	300	0	500	0	350.00	0.00
Nettoergebnis		300		500		350.00
5 Soziale Sicherheit	505'460	950	497'515	960	494'395.75	1'029.15
Nettoergebnis		504'510		496'555		493'366.60
6 Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	113'895	6'950	106'805	5'640	85'900.50	8'688.10

	Nettoergebnis		106'945		101'165		77'212.40
7	Umweltschutz u. Raumordnung	238'930	202'850	217'100	178'200	228'123.15	190'331.75
	Nettoergebnis		36'080		38'900		37'791.40
8	Volkswirtschaft	1'200	32'000	1'224	32'000	985.40	31'758.00
	Nettoergebnis	30'800		30'776		30'772.60	
	(ohne Aufwand- oder Ertragsüberschuss)						
9	Finanzen und Steuern	143'229	1'447'190	146'510	1'385'400	147'884.25	1'448'307.95
	Nettoergebnis	1'303'961		1'238'890		1'300'423.70	

## Wesentliche Veränderungen

### 0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um 0.72%. In der Funktion 022 Allg. Dienste werden die Löhne des Verwaltungspersonals neu nach Aufwand den drei Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Antenne mittels interner Verrechnung belastet. Die bisher fixe Belastung bei der Spezialfinanzierung Antenne entfällt. Durch diese Verschiebung erhöht sich der gesamte Personalaufwand in der Funktion 022.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand verringert sich um CHF 755 gegenüber dem Budget 2017. Die Dienstleistungen Dritter fallen vor allem mit der erhöhten Bautätigkeit grösser ins Gewicht (+2'400), gleichzeitig erhöht sich mit der Weiterverrechnung aber der Ertrag aus Gebühren für Amtshandlungen (+6'500). Die Kosten für die GEP-Anpassungen, Nachführung der aml. Vermessung, Auskünfte an Dritte erhöhen sich um 2'300.

### 2 Bildung

Der Nettoaufwand verringert sich gegenüber dem Budget 2017 um rund CHF 37'000. Die Entschädigung an den Gemeindeverband Schule Aare-Oenz für Betriebs-, Gehalts- und Infrastrukturkosten fällt um 13'000 tiefer aus und im Gegenzug beträgt der Gehaltskostenbeitrag des Kantons 3'200 weniger. 2018 ergeben sich tiefere Aufwendungen für Turn- und Sportgeräte (-6'000) und auch die Unterhaltskosten für das Schulhaus und die Aussenanlagen fallen tiefer aus (-17'200). Mit der im Sommer 2017 in Betrieb genommene Solaranlage werden um 5'000 weniger Stromkosten erwartet.

### 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um rund 5'000. Für die Instandstellung der Grillstelle am Inkwilensee werden 5'000 eingeplant (Unterhalt Grünzonen, Plätze, usw.). Details zu Spezialfinanzierung Antenne s. nachstehend.

### 4 Gesundheit

Es liegt keine wesentliche Veränderung vor.

### 5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand liegt gegenüber dem Budget 2017 um 1.60% höher. Der Gemeindeanteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen fällt um 6'500 tiefer aus aber der Lastenausgleich Sozialhilfe erhöht sich um 12'700.

### 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 5'800. Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung werden 4'000 mehr eingerechnet. Ausgeführte Arbeiten des Wegmeisters für die Spezialfinanzierungen Abwasser, Abfall und Antenne werden neu intern verrechnet (Gutschrift in Funktion 615 Gemeindestrassen). Der Gemeindeanteil Lastenausgleich öffentlicher Verkehr fällt um 5'700 höher aus.

### 7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand liegt gegenüber dem Budget 2017 um 2'820 tiefer. Es sind keine Dienstleistungen Dritter in der Funktion 790 Raumordnung einberechnet. Details zu den Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall s. nachstehend.

## 8 Volkswirtschaft

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen vor.

## 9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag (ohne Aufwand- oder Ertragsüberschuss) fällt gegenüber dem Budget 2017 um rund 65'000 höher aus. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird ein Wachstum von insgesamt 37'000 erwartet. Forderungsverluste von allg. Gemeindesteuern werden um 3'000 tiefer budgetiert. Neu werden, in Anlehnung an die Einnahmen der letzten 10 Jahre, Grundstückgewinnsteuern von 5'000 und Sonderveranlagungseinnahmen von 25'000 budgetiert.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Für die Spezialfinanzierung Abwasser ist ein Ertragsüberschuss von 18'650 budgetiert (2017 – 3'000). Dies ergibt sich vor allem aus der Einnahme von Anschlussgebühren und der beschlossenen Erhöhung der Abwassergebühren ab 2018. Für Planungen und Projekte Dritter sind Kosten von 4'600 budgetiert. Neu werden die Aufwendungen der Verwaltung und des Wegmeisters für die Spezialfinanzierung Abwasser dieser auch belastet (5'200). Im Finanzplan 2017-2022 sind jährlich grössere Investitionen in die Abwasserentsorgung eingebunden. Dadurch erhöhen sich die Abschreibungen, die Zinsen und ab 2021 auch die Einlage in den Werterhalt. Um diese intensiven Jahre kostendeckend erhalten zu können, ist die Gebührenerhöhung ab 2018 unerlässlich geworden.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Für die Spezialfinanzierung Abfall ist ein Aufwandüberschuss von 810 budgetiert (2017 -110). Neu werden der Spezialfinanzierung Abfall auch die Aufwendungen des Verwaltungspersonals und des Wegmeisters verrechnet (1'400). Im Finanzplan 2017-2022 sind ebenfalls keine wesentlichen Veränderungen vorgesehen. Der Deckungsgrad liegt weiterhin bei durchschnittlich 98%. Die geringen Defizite können aber mit dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung gut gedeckt werden.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Antenne

Bei der Spezialfinanzierung Antenne ist ein Ertragsüberschuss von CHF 24'700 budgetiert (2017 53'100). Mit der Senkung der Antennengebühr um 60 pro Haushalt und Jahr verringert sich der Gebührenertrag gegenüber dem Budget 2017 um 16'400. Es werden auch etwas weniger Anschlussgebühren erwartet (-7'500). Neu wird der Spezialfinanzierung nicht mehr ein fixer Anteil der Lohnkosten des Verwaltungspersonals belastet (+8'000) sondern es erfolgt eine interne Verrechnung nach Aufwand (-1'000). Der Unterhalt der Anlagen erhöht sich um 14'500 (Erschliessung Aegelsee, Netzberechnungen). In der Finanzplanungsperiode 2017-2022 werden Investitionen in ein Glasfasernetz von 700'000 sowie 23'000 in die Erschliessung Brügglacher erwartet. Die weiteren Jahre des Finanzplanes zeigen, dass die Tragbarkeit auch weiterhin gegeben ist. Allfällige vorübergehende Defizite können mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.

## Investitionsrechnung

Folgende Ausgaben werden in der Investitionsrechnung 2018 berücksichtigt:

3	Kultur, Sport u. Freizeit, Kirche	Gemeinschaftsantenne, Erschliessung Hölzliacher	28'000
7	Umweltschutz und Raumordnung	Abwassererschliessung Hölzliacher	95'000
		GEP Sanierung/Erneuerung Leitungen, Schächte, Schadensstufe 0, erster Teil (Total 131'000)	65'500
		GEP-Leitungsersatz, Schadensstufe 1, erster Teil (Total 220'000)	35'000

Im allgemeinen (steuerfinanzierten) Haushalt sind 2018 keine Investitionen budgetiert. Die geplanten Vorhaben betreffen die Spezialfinanzierung Antenne und Spezialfinanzierung Abwasser.

**Blick in die Zukunft**

Finanzplan 2017 – 2022, Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse (Beträge in CHF 1'000)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel
<b>Finanzieller Handlungsspielraum</b> (ohne Folgekosten von Investitionen)							
Gesamthaushalt (konsolidiert)	-139	-59	-37	17	38	60	-20
allg. (steuerfinanzierter) Haushalt	-193	-102	-76	-25	-8	17	-64
<b>Ergebnis konsolidierter Haushalt</b>							
Gesamtergebnis	-140	-62	-45	3	1	-30	-45
Nettoinvestitionen	31	224	811	759	786	2'124	789
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel
<b>Ergebnis allg. (steuerfinanzierter) Haushalt</b>							
Gesamtergebnis	-194	-103	-77	-32	-18	-14	-73
Steuerfinanz. Nettoinvestitionen	31	0	560	300	0	0	149
<b>Ergebnis Spezialfinanzierungen</b>							
<b>Abwasserentsorgung</b>							
Gesamtergebnis	-1	17	0	3	7	-27	0
Kostendeckungsgrad	99%	111%	100%	102%	104%	88%	100%
<b>Abfallentsorgung</b>							
Gesamtergebnis	0	-1	-1	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100%	97%	97%	98%	98%	98%	98%
<b>Gemeinschaftsantenne</b>							
Gesamtergebnis	54	25	33	33	13	11	28
Kostendeckungsgrad	241%	157%	192%	206%	123%	121%	166%
<b>Eigenkapitalnachweis</b>							
Spezialfinanzierungen	321	363	395	431	450	433	
Vorfinanzierungen (Werterhalt)	401	488	571	653	735	783	
Neubewertungsreserve FV	40	40	40	40	40	40	
Bilanzüberschuss (bish. Eigenkapital)	1'072	969	892	860	841	828	
<b>Finanzkennzahlen</b>							
Nettoverschuldungsquotient	-133%	-115%	-56%	-9%	35%	168%	-13%
Selbstfinanzierungsgrad	-97%	22%	8%	19%	20%	6%	11%
Zinsbelastungsanteil	0%	0.2%	0.2%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%
Bruttoverschuldungsanteil	35%	34%	33%	32%	55%	140%	56%
Investitionsanteil	2%	12%	42%	40%	40%	107%	41%
Kapitaldienstanteil	1%	1%	2%	3%	4%	5%	3%
Selbstfinanzierungsanteil	-2%	2%	3%	7%	7%	5%	4%
Nettozinsbelastungsanteil	-0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 das Budget 2018 zu genehmigen, bestehend aus:

Steueranlage	1.60
Liegenschaftssteuern	1 ‰
Gebühren Gemeinschaftsantenne	Senkung auf CHF 8.00 pro Monat

<b>Ergebnisse:</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Gesamthaushalt	2'012'243	1'948'850
Aufwandüberschuss		63'393
Allgemeiner Haushalt	1'785'643	1'679'710
Aufwandüberschuss		105'933
Spezialfinanzierung Abwasser	159'000	177'650
Ertragsüberschuss	18'650	
Spezialfinanzierung Abfall	23'700	22'890
Aufwandüberschuss		810
Spezialfinanzierung Antenne	43'900	68'600
Ertragsüberschuss	24'700	

### **Erwägungen:**

---

### **Beschluss:**

Dem Antrag des Gemeinderates wird mehrstimmig zugestimmt.

### **Protokollauszug an:**

- Akten

---

## Artikelnummer 2

Sitzung vom 29.11.2017

1.1200.507 Schulverband Schule Aare-Oenz

**Teilrevision OgR Schule Aare Oenz; Beratung und Beschlussfassung**

### Sachverhalt:

**Folgender Artikel soll im Organisationsreglement des Schulverbandes Aare Oenz angepasst werden:**

Art. 73<sup>1</sup> Die Verbandsgemeinden bezahlen den Aufwandüberschuss wie folgt:

<sup>2</sup> Funktion Primarschule

- 80% nach Anzahl Schüler / Schülerinnen (Stichtag ist der 15. September)
- 20% nach Einwohnerzahlen (Stichtag ist der 15. September)

<sup>3</sup> Funktion Tagesbetreuung

- 100% nach Anzahl Schüler / Schülerinnen (Stichtag ist der 15. September)

<sup>4</sup> Funktion Schulleitung und Schulverwaltung

- 100% nach Einwohnerzahlen (Stichtag ist der 15. September)

Folgende Gründe sprechen aus Sicht der Schulkommission für den vorgeschlagenen Verteilschlüssel:

- Bessere Kostentransparenz: Die Kosten werden genauer nach dem Verursacherprinzip verteilt.
- Aufrechterhaltung der Schulverwaltung, wie auch der Schulleitung auch wenn eine Gemeinde keine Kinder in die Schule schickt. Somit ist sichergestellt, dass jederzeit Kinder einer allfälligen kinderlosen Gemeinde, die Schule sofort besuchen könnten.
- Anschaffungen von Seiten der Schule, welche mehrjähriger Benützung dienen, werden von allen Verbandsgemeinden mitfinanziert.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2017 die Teilrevision des Organisationsreglementes des Schulverbandes Aare-Oenz zu genehmigen.

### Erwägungen:

Beat Blum erwähnt, dass die Formulierung in Art. 73 Abs. 2 zu späteren rechtlichen Problemen führen könnte. Die Primarschule würde nur die 1. – 6. Klasse betreffen. Dies müsste jedoch Volksschule heissen.

Benjamin Schaad nimmt diese Anmerkung sehr gerne entgegen und wird diese Änderung mit dem Schulkommissionspräsident besprechen. Er erwähnt, dass die Gemeinde mit dem revidierten OgR und mit der heutigen Schülerzahl rund Fr. 35'000.00 weniger bezahlen müsste.



**Beschluss:**

Dem Antrag des Gemeinderates wird mehrstimmig zugestimmt.

**Protokollauszug an:**

- Akten

---

## Artikelnummer 3

Sitzung vom 29.11.2017

### 1.300 Gemeindeversammlung Orientierungen / Diverses

#### Sachverhalt:

Martina Ingold überreicht Ulrich Minder ein Geschenk. Er war 40 Jahre für die Einwohnergemeinde Inkwil im Dienst und hat absolut zuverlässig die Strassenlampen repariert. Die Gemeindebürger konnten sich jederzeit auf ihn verlassen. Zudem war er 23 Jahre in der Baukommission tätig. Heute entlässt ihn die Gemeinde Inkwil in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde wünscht ihm mit einem riesen Applaus alles Gute für die Zukunft.

Heinz Weber orientiert über die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1999. Am 4. November 2017 wurden 5 von insgesamt 8 Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem alten TLF nach Langenthal in die alte Porzellanfabrik geführt. Dort durften sie sich im Pfeilbogenschiessen üben. Zum Abschluss wurde im Restaurant Frohsinn ein äusserst köstliches Abendessen serviert.

Martina Ingold orientiert über die Sanierung am See welche sich noch hinauszögert. Es wurde festgestellt, dass der vom Kanton Solothurn erstellte Zeitplan (Ausführung 2017) doch eher zu optimistisch ausgelegt ist. Die Arbeiten sind neu für den Herbst 2018 geplant.

#### Erwägungen:

Urben Margret bedankt sich noch einmal herzlich bei Ueli Minder für seine geleisteten Dienste. Sie bedauert es sehr, dass er diese Arbeiten nicht mehr ausführt. Vor allem im Winter fände sie es wichtig, wenn die Lampen so rasch als möglich ausgetauscht bzw. repariert werden. Neu werden die Sanierungen durch die EWK Herzogenbuchsee periodisch durchgeführt. So kann es sein, dass es in Inkwil über längere Zeit dunkel bleibt.

Markus Käsermann fragt an, wieso die Arbeiten nicht wieder an eine Privatperson vergeben worden sind. Der Gemeinderat erwähnt, dass Ueli Minder bei der EWK Herzogenbuchsee (damals Gemeindebetriebe Herzogenbuchsee) gearbeitet hat und dadurch die nötige Erfahrung und auch das Können mitbrachte. Die Arbeiten sind nicht einfach auszuführen. Zudem ist auch das Material bzw. die Leiter nicht mehr auf Sicherheit überprüft worden. Wahrscheinlich wäre dort auch bald eine teure Anschaffung angestanden. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, die Arbeiten an ein Unternehmen zu vergeben. Entsprechende Offerten wurden eingeholt und der günstigste Anbieter hat den Auftrag erhalten.

Gerhard Ingold fragt an, ob für den Fussgängerstreifen beim Restaurant Frohsinn eine neue Strassenlampe angeschafft werden muss. Die Gemeindeschreiberin kann dies so nicht bestätigen, aber grundsätzlich handelt es sich um eine Kantonsstrasse und die Strassenbeleuchtung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Tiefbauamtes des Kantons Bern.

Ingold Max ärgert sich darüber, dass einer der beiden Fussgängerstreifen bei der Einmündung der Wangenriedstrasse in die Subingen- bzw. Dorfstrasse entfernt wird. Dies wurde bereits an der letzten Dezemberversammlung eingehend diskutiert und auf diese Frage wird nicht weiter eingegangen.

Ingold Max wünscht Auskunft darüber, was der Gemeinderat in Bezug der Bahn 2000 unter-  
nommen hat. Die SBB beabsichtigt, den Fahrplan auf das Jahr 2025 zu ändern und die Bahnli-  
nie durch Inkwil öfter zu nutzen als ursprünglich beim Neubau der Anlage mit der Gemeinde In-  
kwil vereinbart worden ist. Der Gemeinderat erklärt, dass der Gemeinde im heutigen Zeitpunkt  
die Hände gebunden sind. Im Moment läuft das Verfahren bei der SBB. Anschliessend erhalten  
die Gemeinden die Gelegenheit Stellungnahmen abzugeben. Zu diesem offiziellen Zeitpunkt  
wird sich die Gemeinde Inkwil auf jeden Fall einschalten. Max Ingold wird sich bezüglich die-  
sem Thema wieder melden. Er weist darauf hin, dass der Fahrplan Jahre zum voraus geplant  
und festgelegt wird. Er will nicht, dass es für die Gemeinde zu spät ist, sich zu wehren.

Max Ingold wünscht, dass für die Mehrzweckhalle Inkwil ein Wagen für den Transport von Ti-  
schen und Stühlen angeschafft wird. Es kann ja nicht sein, dass der Frauenverein stets Leute  
organisieren muss, um die Tische wegräumen zu können. Florian Baumgartner ist der Mei-  
nung, dass dies nichts bringt, da die Tische und Stühle auf die Bühne und dort in eine Höhe  
von 1.70 m gestapelt werden müssen. Der Frauenverein benötigt trotz Wagen weitere Helfer,  
die die Tische in die Höhe stapeln. Das Thema wird an der Mehrzweckhallensitzung anfangs  
Jahr 2018 diskutiert.

Martina Ingold bedankt sich zum Schluss noch bei den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwal-  
tung für die zuverlässig Arbeit und bei ihren Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Alle Anwesenden sind im Anschluss an die Versammlung herzlich zu einem kleinen Apéro ein-  
geladen.

---

Versammlungsschluss: 20:50 Uhr

Im Namen der Einwohnergemeindeversammlung Inkwil

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindegeschreiberin: